

Neues aus aller Welt.

Eine erschütternde Mahnung.

17 Todesopfer des Verkehrs am Wochenende in Bayern.

München, 3. Mai. Das letzte Wochenende hat eine geradezu erschütternde Zahl schwerer und schwerster Verkehrsunfälle gebracht. 17 Todesopfer des Sonn- und Feiertagsverkehrs sind allein in Bayern zu verzeichnen.

Diese Bilanz stellt eine erschütternde Mahnung an alle Verkehrsteilnehmer zur Vorsicht und Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Disziplin dar.

Das schwerste Verkehrsunfall ereignete sich auf der Straße Mühldorf-München in der Nähe von Markt-Schwaben, wo der Unfall eines Heilbronner Autobusses drei Todesopfer forderte. Ebenfalls drei Todesopfer und einen Schwerverletzten hatte ein Motorabwärtswagen auf der Staatsstraße Schwäbisch-Schneidmühl zu Folge. Weitere tödliche Verkehrsunfälle am 1. und 2. Mai werden aus den Gegenden von Augsburg, Regensburg, Weiden, Lindau, Erlangen, Nürnberg, Ditzingen, Schwaighausen, Königshofen und Elmham in Mainfranken gemeldet.

Filmstars vor Streikpostenkettten.

Hoteltage als Gefährten.

New York, 3. Mai. Die Streiklage in Hollywood hat sich am Montag verschärft. Es streikten jetzt etwa 6000 Hotelangestellte. Darunter befinden sich Filmtechniker, Handwerker, Malerinnen und Dekorationskünstler.

Die neuen größten Filmstars sind von einer Streikpostenkette umgeben, die von rund 1000 Mann gebildet wird. Die Streikenden erlassen eine Warnung, derzufolge sie nicht geneigt seien, den Schuß für Filmabspieler und Schauspielern zu übernehmen, die die Postenkette zu durchbrechen versuchen.

Zu Ruhebränden kam es bisher nicht. Etwa 3500 gewerkschaftlich organisierte Schauspieler werden in der nächsten Woche zum Ausland Stellung nehmen.

Die Streikbewegung im weltweiten Amerika zog am Montag durch einen plötzlichen Ausbruch von 3500 Hotelangestellten in San Francisco weitere Kreise. Der Streik in den 16 größten Hotels der Stadt wurde festgestellt. Vorläufig haben 6000 Hoteltage in Privatbüren Unterkunft suchen müssen. Dabei mussten sie ihr Gepäck selbst bis zum Auto tragen. Die Streikenden verlangen eine Verrückung der Arbeitszeit und die Bezahlung von gewerkschaftlich organisierten der Neueinstellungen.

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine nimmt am Stapellauf des neuen „Admiral“ Dampfers teil. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. K. Doering, begibt sich am Dienstagmorgen nach Hamburg zur Teilnahme am Stapellauf des neuen „Admiral“ Dampfers am 5. Mai.

Brandstiftung und Selbstmord. Der Dr. Neubauerhausen bei Bremen wurde am 1. Mai durch eine furchtbare Tragödie in Aufregung versetzt. Der Einmörder Johann Kröger hatte Streitigkeiten in der Familie, die zu einer tödlichen Auseinandersetzung mit dem Sohn führten. Der Vater brachte seinem Sohn dabei mehrere Messerschläge bei, so daß der Sohn ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Bald darauf hat Kröger dann auf dem Boden seines Hauses Feuer angelegt, das aber von Nachbarn gelöscht werden konnte. Kröger begab sich darauf in die Scheune und in die Stallungen, wo er ebenfalls Feuer anzlegte. Nach kurzer Zeit schlugen aus dem ganzen Anwesen die Flammen empor. Bis auf den Schweinestall und ein kleines Nebengebäude wurde alles in Asche gelegt. Nur das Vieh und das Inventar konnte gerettet werden. Kröger beging schließlich im Stall Selbstmord durch Erhängen. Seine verfaulte Leiche wurde bei den Aufräumarbeiten gefunden.

Sollstreckung von Todesurteilen. Am 3. Mai sind in Berlin die am 23. Dez. 1936 geborene Antonie Meyer, geb. Feld, und der am 3. Jan. 1901 geborene Robert Marx

hingerichtet worden. Sie sind vom Schwurgericht in Wuppertal zum Tode sowie zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden, weil sie den Ehemann der Meyer, der ihrem ehebrecherischen Verhältnis im Wege war, vergiftet hatten.

Bootsunglück auf dem Waginger See. Zwei Todesopfer. Auf einem mit einem Segel ausgerüsteten Fabelboot fuhr am Sonntag ein junges Paar von Götting aus auf dem Waginger See bei Nienheim hinaus. Mitten auf dem See trat plötzlich ein schwerer Sturm auf. Bei dem hohen Wellengang ließ das Boot mit Wasser und sank in kürzester Zeit. Die beiden Insassen sind ertrunken, ehe Hilfe gebracht werden konnte.

Der „Unstichtbare“ auf der Bühne. Drei Elektroingenieure aus Steiermark haben vor einem Kollegium von 50 Physikern und anderen Fachleuten eine neue Erfindung vorgestellt, die an die berühmte „Tarnlampe“ Bribills aus Budapest erinnert. Die drei Ingenieure waren angeblich imstande, auf einer Bühne durch Einschaltung gewisser Strahlen Gegenstände und von Schall sogar einen ganzen Menschen verschwinden zu lassen. Es handelte sich bei dem verschwindenden Menschen um eine Person, die aus dem Zuschauerraum unsichtbar gemordete Mensch sprach während des ganzen Vorganges zu den Anwesenden. — Ein ähnliches Gerät, das von dem Ungarn Bribill konstruiert wurde, ist (soweit man weiß) von Henry Ford durch Vermittlung seines Sohnes Edsel in London aufgefunden worden.

Ärztliche Behandlung auf Rundfunkwellen. Das internationale medizinische Rundfunkzentrum in Rom, dem die ärztliche Betreuung auf hoher See befindlicher Schiffe obliegt, hat in noch nicht einem Jahre in 48 Fällen helfend eingreifen können. Wie die „Amshau in Wissenschaft und Technik“ (Frankfurt a. M.) berichtet, bezieht das „Zentrum“ die Rufen der von allen Schiffen mitgeführten Ärzten, so daß die auf funktentelegraphischem Wege erfolgte Berichterstattung auch wirklich durchführbar ist. Falls dringende Hilfe vonnöten ist, entleert das „Zentrum“ ein Flugzeug, das den Erkrankten an Bord bringt oder notfalls auch den Patienten abholt und nach einem Krankenhaus abtransportiert. Als besonders bemerkenswerte Leistung dieser italienischen Einrichtung ist zu erwähnen, daß die Inanspruchnahme wie auch der erforderliche Telegrammwechsel gänzlich kostenlos sind.

Olga, das Mädchen aus der Bronzezeit.

Eine seltsame „Modenschau“ im Kopenhagener Archäologischen Institut. — Sportpullover und Knieröcken vor 4000 Jahren.

Kopenhagen, 28. April. Eine merkwürdige „Modenschau“ fand dieser Tage im Archäologischen Institut in Stockholm statt. Dänische Forscher haben bei einem Grab in Jütland entnommene 4000 Jahre alte Kleidung eines jungen Studenten des 20. Jahrhunderts vorführen lassen.

Man kennt den Namen des jungen Mädchens nicht, deren Überreste man einem überraschend gut erhaltenen 4000 Jahre alten Grab in Jütland entnahm. Die dänischen Archäologen haben sie „Olga“ getauft. Und Fräulein Olga, die junge Dame aus der Bronzezeit, war in der Tat eine ungewöhnliche Erscheinung. Sie ist in ihrer Zeit leuchtend eine „moderne Mädchen“ gewesen, das hinsichtlich ihrer Kleidung eigene Wege ging. Die Forscher, die sich mit ihr beschäftigten, haben Olga „Herzogin des Erstes“ genannt. Denn sie trug, als sie 2000 Jahre vor Christus durch die Welt schritt, ganz und gar einen jungen Mädchen unserer Zeit, wenn es an einem warmen Sonntag in feinstem Sportrock und ärmellosen Pullover einen Sonntagsausflug unternimmt.

Olga hatte, wie die Archäologen versichern, ein hübsches ovales Gesicht mit einem kleinen Kinn und Zähnen gleich Perlen. Ihre Augen waren blau und ihre Haare lang und flachschön. Aber das erstaunlichste war Olgas Kleidung, die sich überaus gut erhalten hat und von dänischen Forschern

Der geknipselte Bobby und die Fußbadreklame.

Ja, da hörte der Spöck auf, als der gute Bobby sein Bild in Lebensgröße wiedersehen mußte, und zwar ... Aber von Anfang an: Befagter Bobby, ein Londoner Poliziist natürlich, wurde im vorigen Sommer von einem Amateur-Photographen geknipselt. Die Londoner Bobbys gelten als gemütliche Menschen. Sie sind keine Späherberber. So machte auch unser Bobby ein vernünftiges Gesicht, als er so hinterläßt von dem Knipselstein überfallen wurde. Dies war ihm umso höher anzurechnen, als er gerade im Augenblick ein nicht sehr dienliches Benehmen an den Tag legte: er hatte sich den biden Helm abgenommen und wuschte sich, — die Hige war aber auch zu groß! — die tiefende Stirn ab. Danach vergah John-Richard Blum, so hieß der Poliziist, die Sache bald wieder, denn er wurde, ebenso wie seine Kollegen, von den durchziehenden Ausländern ziemlich oft geknipselt. Einige Wochen später mußte er jedoch sein Gesicht, in riesengroßem Format, von den Aufhängeläden herab lächeln sehen, es war nämlich gerade eine königliche, sondern eine recht menschliche Gestalt, mit der er sich da oben hundert- und tausendmal den Scheitel abwusch. Und da war es eben aus mit der trahenden Laune des Bobbys. Unter dem Bild stand nämlich nach geschrieben: „Ach, wie läte das gut, jetzt ein Fußbad mit den Füßchen der Firma XY zu nehmen!“ John-Richard Blum ging sofort zum Richter und legte aus durch, daß der Attentäter ihm einen Schadenersatz in Höhe von 1250 Mark zahlen mußte.

75 000 Dollar für Gerillabille. Gegen den zoologischen Garten von New York hat eine New Yorker Familie eine Schadenersatzklage über 75 000 Dollar eingeleitet. Diese Familie wurde nämlich im Garten von zwei Gerillabillen angefallen, die sich nicht nur damit begnügten, den Vater und Sohn an den Ohren zu ziehen, sondern schließlich dem Vater die laulenden Jungen auch noch einige Rippen brachen und die Mutter so erschreckten, daß sie schließlich ein kraneres Krankenhaus zu bringen. Die Gerillabillen haben sich schon mehrfach den Weg in die Freiheit gebahnt und verstanden es bis heute allen technischen Erfindungen zu trotzen, indem sie entweder die Fensterhebel zerbrechen, die Fenster ausheben oder ihrem Wärter die Schlüssel haben.

rekonstruiert worden ist. Sie war nicht, wie ihre Kolleginnen in der Bronzezeit, in lange weite Gewänder gekleidet — die voluminösen Frauenkleider der damaligen Epoche waren vielmehr ein Ausdruck des Stolz auf die neuzeitliche Kunst des Lebens — sondern sie trug ein ausgeprägtes „Sportkostüm“, wie es etwa im 20. Jahrhundert die Girls am Strand von Florida anhaben. Leinwand und luftdurchlässig und merkwürdig „modern“. Ihr Gewand hand in einem kometenswerten Gegensatz zu den Kleidern, die man in anderen Gräbern aus der Bronzezeit in Danemark gefunden hat. Olga verhielt sich aus der äußeren Schmutz, den ihre Kometenbrillen an den Ohren, an den Armen und am Gürtel zu tragen pflegten. Sie machte die Mode ihrer Zeit nicht mit, sie wusch sich auf dem primitiven Handwaschlager ihrer Mutter ein Tuch aus feinsten Wolle und wusch sich mit dem einen Nadeln daraus einen kurzärmeligen niedlichen Jumper, einen Pullover, wie ihn die jungen Mädchen unserer Zeit nicht höher anfertigen könnten. Und im Gegensatz zu den langen wehenden Röcken jener Epoche trug Olga ein in die Zeit des Sports rückendes, das sie aus einigen hundert Rollsträngen flocht. Dazu trug sie einen Gürtel mit einer Bronzefibele und kleine Öhringe aus Bronzeblech. So lief Olga, vielleicht die erste niebekannte Bronzefibele der Freiluftkultur, in ihrem kurzen Röckchen mit nackten Beinen über die Felder, als habe sie den 4000 Jahre später geprägten Begriff des „Sportgirls“ vorausgesehen.

Es war eine merkwürdige Vorstellung, als eine Studentin des archäologischen Institutes in Kopenhagen vor wenigen Tagen in dem rekonstruierten Kostüm des Bronzezeit-Mädchens erschien und sich dem Blick der Kameraleute zur Verfügung stellte. Man hätte dieses vor 4000 Jahren so repräsentative Kostüm getrotzt für das Gewand einer luftdurchlässigen Zeitgenossin halten können. Freilich spielt hier eine vorgezeichnete Tragödie herein. Olga ist nämlich nach dem Gutachten der Forscher nur knapp 20 Jahre alt geworden. Ob das vielleicht mit ihrer für die klimatischen Verhältnisse jener Zeit ein wenig zu dünnen Kleidung zusammenhängt? Niemand vermag es zu sagen, aber vielleicht haben die Fremden, als sie vor vier Jahrtausenden zu Grabe getragen wurde, bedeutungsvoll die Köpfe geschildert und an allem dem kurzen Röckchen die Schuld gegeben.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimastation beim Städt. Fortbildungsinstitut.)

Dingen		7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Zust- verh.	und ϕ^1 und Normaldruck	748.8	747.4	747.5	748.5
Lufttemperatur (Bellus)		15.9	13.1	17.3	13.1
Relative Feuchtigkeit (Tagesmittel)		62	64	62	64
Windrichtung und -stärke		O 1	O 2	O 2	O 2
Niederschlagshöhe (Millimeter)		—	—	—	—
Wetter		heiter	„heiter“	„heiter“	wolfig
3. Mai 1937: Höchste Temperatur:		22.9			
Tagesmittel der Temperatur:		18.1			
4. Mai 1937: Niedrigste Nachttemperatur:		9.3			
Sonnenstunden am 3. Mai 1937:					
vormittags 6 Uhr, 30 Min.		nachmittags 6 Uhr, 30 Min.			

Die Auswertungen des Autobusstreiks in London.

Infolge des Autobusstreiks waren die Straßenbahnen, U-Bahnen und Straßenbahnbusse überfüllt. Der Ansturm auf die Straßenbahnen.



Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Wer diese Plaggeister mit eigenen Körper weiden muß, wird sich freuen, ein allbewährtes Mittel zu wissen, das schon vielen Kranken geholfen hat, die an Gicht oder Rheumatismus leiden. Ich empfehle Ihnen, wenn Sie ein Mittel, das seit mehr als fünfhundert Jahren er-

probt ist und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet. Aber ich habe Ihnen über die mögliche Wirkung des Gichtmittels mehr sage, lesen Sie folgenden Brief:

Berlin W 35, Rankenstr. 6, 26. Febr. 1937. Liebrechtend ist die Wirksamkeit Ihrer Gichtmittel-Tabletten, ausgereicht: Ich habe keine Schmerzen mehr und fühle mich wohl, was bei jahrelangem Leiden bestimmt etwas heißen will. Die Dosewertigkeit Ihrer Tabletten ist

über jeden Zweifel erhaben und ich habe und werde weiter Ihre Gichtmittel-Tabletten jedem Leidenden bestens empfehlen.

Sulius Kalk, Vertreter.

Solche Briefe deuten ich in überaus großer Zahl und alle mit Ausdruck der Anerkennung und Dankbarkeit dafür, das Gichtmittel erhalten hat. Da Gichtmittel die hauptsächlichsten Bestandteile bekannter natürlicher Heilbrunnen enthält, die bei Gicht und Rheumatismus bewahren,

bedeutsam ist nicht nur vorübergehend die Schmerzlinderung, sondern es bekämpft die Krankheiten an ihrer Wurzel und hat feinerlei schädliche Nebenwirkungen.

Sie können kostenlos und vorstreffend eine Probe Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung erhalten, wenn Sie Ihre Adresse leihen an: Max Dulz, Abt. Gichtmittel, Berlin W. 693, Friedrichstraße 19.

Gichtmittel ist in allen Apotheken zu haben.

Zum Muttertag

Einmal im Jahr gibt das deutsche Volk seiner Verehrung der deutschen Mutter äußeren Ausdruck. - Muttertag - Er stellt den Angehörigen die schöne Aufgabe, der Mutter eine Freude zu bereiten, ihr einen besonderen Wunsch zu erfüllen. Anregungen zur Verwirklichung dieses Gedankens wollen anschließende Anzeigen bieten

Für den Muttertag

empfehle ich ganz besonders meine beliebten
Obst- und Cremetorten
sowie alle für dieses Fest geeigneten Gebäcke.
Bestellungen werden gerne entgegen genommen.
Lieferung in alle Stadtteile.

1. Gaspambäckerei Valentin Klein
Adlerstraße 51 Telefon 20378

Ein gutes Likörchen
schon von **RM 1.10** an **Feinkost-Werner** Kirch-
gasse

Passende Geschenke zum Muttertag:

Traubensaft, naturrein
Apfelsaft, naturrein
Edelliköre aller Art
Weiß-, Rot- u. Südweine

Kognakschütz Kais.-Friedr.-
Ring 70
Telefon 26331

GESCHENKE: Couffu, Taffel,
Wäsche - Garnituren
Schürzen - Strümpfe
usw. bei
Naiser, Wellritzstr. 65

Süße Geschenke zum Muttertag

vom
Süßen Onkel
nur Kirchgasse 11

**Alpina - Uhren
Schmuck**

Brauckmann
Kirchgasse 25

Torten

in allen Größen
ab 1 Mark
sowie Geschenk-Packungen
in allen Preislagen

Café Schadt
Bleichstraße 32 - Ruf 22468

Uhren, Schmuck und Bestecke

Hrch. Debus
Neugasse 12.

Emil Hees

Das Muttertag
ist die Gelegenheit, Hilfe
Wünsche zu erfüllen.
Diese sind ein guter Kaffee,
Knabbergebäck, Süßigkeiten oder
ein Kees-Likör, zum Beispiel:
Cherry-Brandy / Cassino / 16 Sorten
1/2 Flasche 4.75, 1/4 Flasche 2.75
Kees in guter Qualität, hübscher
Aufmachung und

Immer preiswert bei Hees
Große Burgstr.
Fennel 59331 **16**

Zum Muttertag!

Ein schöner
Opal-Servierwagen
Opal-Nähständer oder
Opal-Blumensländer
wird viel Freude bereiten.
Billigst im Möbelhaus

Jhle
Ecke Gold- und Häfnergasse.

Uhren, Goldwaren
Johann Menner
Jetzt Schwalbacher
Straße 14

Das Spezialgeschäft für Schokolade u. Pralinen

Eigene Herstellung
Spezialitäten:
Wiesbadener Sahnetrüffel
und Ananastorten
H. L. Kraak Nachf.
Wilhelmstraße 60
Gründungs-Jahr 1872 - Ruf 23792

Strümpfe
Handschuhe
Damenwäsche

Siegmund
früher: L. Fuchs
Wellritzstraße 36.

Gedenket der Mutter

zum Muttertag!

Bei Franke finden Sie praktische
Geschenke zu niedrigen Preisen
in großer Auswahl

FRANKE
HAUS UND KUCHENGERÄTE
WIESBADEN TEL. 27824

gleich bei der Feuerwehr!

Das haben Mütter als Gastgebin sinnen Köchen u. Süßkuchensachen

Ihr Bäckermeister bietet reichliche Auswahl in
Kuchen und Feingebäck aller Art. — Geben Sie
rechtzeitig Ihre Bestellung Ihrem Bäckermeister



Mutter
früher ist über Blumen
sof am meisten!

Am schönsten und billigsten findet
ist sie in den Blumen-Geschäften

Passende Geschenke

in Silberwaren
u. Porzellan
Weiler & Co.
Neugasse 26.



Couche, Sessel
Große Auswahl zu den
bekannt billigen Preisen
Möbelhaus Brand
Bleichstraße 34

J. Rapp, Weinbau - Weinhandel
Moritzstraße 31 Filiale:
Telefon 22169 Neugasse 20
Weine - Spirituosen - Liköre

Denkst Du an
Schmuck und Edelstein
Muß es die Firma
W. ALTSTADT sein
Inhaber: Karl Heck, Juweller
Wiesbaden, Möhlstraße 15

● Seifen
● Kölnisch Wasser
● Toilette-Artikel
machen Freude.
Drogerie Minor
Inh.: J. Kratz — Tel. 22454
Schwalbacher Straße, Ecke Mauritiusstraße

Feinkost Hommer
Sekt
Liköre
Weine
neben
THALIA
alle Spitzenmarken in reicher Auswahl
Feinkost Hommer Kirchgasse 70
Telefon 22148

Café KAPPLINGER
Konditorei Friedrichstr. 53, Ecke Kirchgasse
Größte Auswahl
in reizenden süßen
Geschenken
Bestellungen bitte rechtzeitig.

LIKÖRE • WEINE

preiswert in bekannter Güte

H. Westenberger
Schulberg 8.

Zum Muttertag
**Praktische
Geschenke**
für Haus und Küche
erfreuen immer.
Große Auswahl in jeder Preislage.
L.D. JUNG Kirchgasse 47
Das Fachgeschäft für erprobten Hausrat.

Sport und Spiel.

Karl-Ludwig-Gedächtnislauf.

Erste Austragung am Himmelfahrtstag.

Am 11. April 1937 beging die SA-Standarte 80 in einer Feierstunde die 10jährige Wiederkehr des Tages, an dem ihr Kampfmärtyrer Karl Ludwig durch Rotfront ermordet wurde. Zum unvergänglichen Gedenken an diesen Opfer und im Verleide der vom Führer der SA befohlenen körperlichen Erziehung der deutschen Jugend, genehmigte der Führer der SA-Gruppe Kurpfalz, Brigadeführer Heng, die Stiftung und Einführung des „Karl-Ludwig-Gedächtnislaufes“.

Der alljährlich in Form eines Staffellaufes über eine Strecke von rund 15 km zur Durchführung kommen wird. Er wird als Wettbewerb unter den SA-Männern der Standarte 80 bei einer Beteiligung von mindestens 50 Mann je Sturm durchgeführt, und der Sieger dieses Staffellaufes trägt den Titel „Sieger der SA im Karl-Ludwig-Gedächtnislauf“, außerdem erhält der siegende Sturm einen Wanderpreis zuerkannt. Um der Verbundenheit zwischen der SA und den sporttreibenden Volksgenossen fähigsten Ausdruck zu geben, sind alle Sportorganisationen und Verbände Wiesbadens eingeladen, an einem „Einladungslauf“ teilzunehmen, der über die gleiche Strecke, ebenfalls als Staffellauf, durchgeführt wird. Der Sieger dieses Staffellaufes trägt den Titel „Sieger des Einladungslaufes im Karl-Ludwig-Gedächtnislauf“ und wird ebenfalls mit einem Wanderpreis geehrt.

Nach der Durchführung des Laufes haben sich sämtliche beteiligten Käufer an einem gemeinsamen Erinnerungslauf zu beteiligen, der in Form eines Staffellaufes folgenden Weg nimmt:

Wolfs-Hiller-Platz, Marktstraße, Langgasse, Tannusstraße, Wilhelmstr., Rathausstraße, Dornichs Gelände.

Der Weg des Staffellaufes

nimmt am Grabe des Ermordeten auf dem Nordfriedhof, wo die Stammmänner aller teilnehmenden Mannschaften in kurzem Gedächtnis verweilen, seinen Anfang und läuft

dann wie folgt: Platter Straße, Ludwigstraße, Gabelsbergerstraße, Philippstraße, Quersiedelstraße, Emser Straße, Karl-Ludwig-Straße, Gerberstraße, Kronstraße, Blücherplatz, Blücherstraße, Schornstraße, Eitelstraße, Rüdigerstraße, Germaniastraße, Bombardierstraße, Gersdorffstraße, Schierkestraße, Waldstraße, Kollmerstraße, Eisenbahnstraße, Treppelstraße, Kollmerstraße, Feldweg zur Gasse, Gasse, Bahnhofstraße, Schlosspark, Rheinstraße, Rathausstraße, Horst-Wessel-Straße, Hindenburg-Allee, Rondell, Marktstraße, Kirchgasse, Friedhofstraße, Marktstraße, zum Ziel auf dem Wolfs-Hiller-Platz.

Am Himmelfahrtstag, 6. Mai, um 10.15 Uhr, werden die Staffellaufe erstmals gefahren.

Wiederholungsübung für SA-Sportabzeichen

Befehl des Führers.

Der Führer hat, wie die NSK, meldet, unter dem 18. März 1937 die folgende Verfügung über den Befehl des SA-Sportabzeichens und über das Leistungsbuch erlassen:

„Durch meine Verfügung vom 15. Februar 1937 habe ich das SA-Sportabzeichen als das Mittel für eine kämpferische Schulung des Leibes und für die Pflege des wehrhaften Geistes in allen Teilen des Volkes bestimmt.

Um zu erreichen, daß die Wehrfähigkeit der Träger des SA-Sportabzeichens bis ins hohe Alter erhalten bleibt, ermächtige ich den Stabschef der SA, durch Ausführungsbestimmungen den weiteren Befehl des SA-Sportabzeichens von der Ableistung bestimmter Wiederholungsübungen abhängig zu machen. Des weiteren erhebe ich das Leistungsbuch des SA-Sportabzeichens zu einer Urkunde, die Aufschluß gibt über die körperliche Leistungsfähigkeit und charakteristisch-weltanschauliche Haltung des Inhabers des SA-Sportabzeichens.“

Wolfs-Hiller.

Kölner Stadtwaldrennen.

Mansfeld (DKW.) Tageshefter.

Viele Male diente die 26 km lange Rundstrecke im Kölner Stadtwald dem Motorsport als Kampfbahn. In diesem Jahre fand hier das Waldrennen statt, denn schon 1936 soll die Veranstaltung auf einem neuen Kurs vor sich gehen. Auto-Union, DKW. und NSU teilten sich in die Erfolge. DKW. errang drei Siege, NSU zwei Siege. Der schnellste Fahrer war Mansfeld (DKW.), der in der 1/2-Meilen-Klasse mit 120,6 Sek. gewann. Bei den Seitenwagen, deren Lauf um die Hälfte verkürzt wurde, wartete der Schweizer Sitarle (NSU) mit dem einzigen neuen Rekord auf. Er legte in der großen Klasse mit 105,5 Sek. ab.

Nach dem Rennen der Ausseifahrer, bei denen sich das seltsame Bild ergab, daß die 250er-Maschinen schneller waren als die 1/2-Meilen-Maschinen, begannen die Vierzylinderer ihren 40-Runden-Kampf über 104 km. Wie erwartet, schalteten die Reute des DKW-Stalles das Rennen der 250er-Maschinen zu einer überlegenen Fahrt. W. Winter wurde Sieger vor dem Berliner Petruschke, der hier sein erstes Rennen als Fahrer für DKW. bestritt.

Im letzten des deutschen Meisters H. Fleischmann stand das Rennen der 250er-Maschinen. Fleischmann fuhr seinen Gegnern vom Start weg davon und kam mit großem Vorsprung durchs Ziel. Nur Damelene konnte sich in der gleichen Runde mit ihm halten. Fleischmann erreichte einen Durchschnitt von 114,9 km.

Der große Zweifelskampf DKW. — NSU, in der 500-cm-Klasse wurde in der 23. Runde unterbrochen, da der führende Fleischmann kurzte. Er fuhr zwar sofort wieder weiter, inzwischen hatte sich aber Mansfeld an die Spitze gesetzt und fuhr mit der einmal gewonnenen Führung immer fester. Mit 52:26,2 Min. und 120,6 Sek. wiederholte Mansfeld seinen Vorjahrsieg. Zweiter wurde Fleischmann vor Weismann.

Nur kleine Fehler gab es bei den Seitenwagen. Neun Maschinen starteten in der Klasse bis 300 cm und sechs in der schweren Klasse. Es wurden nur 3 km gefahren. In der leichten Klasse war Braun — Gewinner der Seite. Sein Sieg fand nie in Frage. Mit 104,8 Sek. und 40. Sek. Vorsprung ging er vor Sitarle (NSU.) durchs Ziel. Der Schweizer führte sich dafür den Sieg in der 1000-cm-Klasse in neuer Rekordzeit. Er fuhr 105,5 Sek. Den alten Rekord hielt Toni Bahl mit 104,8 Sek. Den 2. Platz sicherte sich der Nürnberger Zimmermann auf NSU. Der Überzahlungsieger vom Eilende-Kennen, H. Bodmann, wurde auf seiner Norton nur Dritter.

Kirchhoff-Wiesbaden belegte einen ersten Platz.

Bei den Ausseifahrern (25 Runden — 65 km) wurde in der Klasse bis 350 cm Kirchhoff-Wiesbaden auf Norton in 37:25,2 Min. — 105,7 Sek. Erster vor Wandler-Godesberg auf Velocette in 38:33,1.

Rund um Frankfurt ein schöner Erfolg.

Wiesbadens Rennfahrer hielten sich gut.

Das klassische Straßenrennen „Rund um Frankfurt“, das am Sonntag zum 26. Male zum Austrag kam, war für den Wiesbadener Radfahrerbestritt 3 (Wiesbaden) im DKW. in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Aber 200 Fahrer nahmen den Kampf auf der Landstraße auf. Herrliches Wetter und Tausende von Zuschauern auf der Strecke gaben dem Rennen einen würdigen Rahmen. Leidenschaftliche und heftige Kämpfe fanden in allen Klassen des Rennens statt. Bis in die Tannenberg blieben die Fahrer fast alle dicht geschlossen beisammen. Bei den Amateuren in der A- und B-Klasse war es Überquer, der sich allein einen Vorsprung von 2 Minuten erkämpft hatte, den er über den Tannenberg bis nach Kallheim tapfer hielt; hier erreichte ihn das Rennfahrerschlach, eine geschlossene Bahngruppe.

machte seiner Fahrt einen Strich durch die Rechnung und die Spitzengruppe der A-, B- und Nationalmannschaft lief auf, und so wurde der eigentliche Sieger im Endpunkt der großen Spitzengruppe nur noch Zwölfter. Immerhin war der Sieger der B-Klasse, der hiesige Amateurliebling, ein hiesiger Wiesbadener, der in der B-Klasse bis in die Berge von Kallheim, Kallheim und Kallheim zusammen. Am Kallheim Berg liefen sich Kallheim und Kallheim zusammen vom Ziele und erreichten in

Ein Wiesbadener Fußballereignis.

SSW. gegen Genter Vereinspolitik.

Es liegt nun fast ein Jahr zurück, da überliefert der „A. A. Z. Genter“ Club, Genter, den SSW. mit einer ehrenvollen Einladung zu einem Spiel in Genter. Zu jener Zeit fand es so gut wie sicher, daß die hiesige Mannschaft sich den Aufstieg in die Gauliga, nach einer prachvollen, aber auch aufreibenden Siegesserie, wiedererlangt hätte. Keinen kleinen Lohn hatte die Vereinsführung bereit für diese überlegenen Leistungen, als die hiesige Mannschaft sich nach Genter zu begeben. Die Einladung wurde dankbar angenommen. Erinnern wir uns heute kurz: Der SSW. konnte nicht allein mit dem damaligen Spielergebnis nicht als zufrieden sein, über alles Lob erhoben war die nicht zu übersehende Genter Mannschaft des belgischen Clubs. Fragen Sie heute noch einen der Spieler, die an der Reise beteiligt waren, danach, er wird Ihnen antworten: „Es waren mit der schönsten Tage meines Lebens“. Angefangen mit der Ankunft am Bahnhof Genter (in dieser Minute hatte man noch gewisse Bedenken, wie die Aufnahme ins Hotel) bis zum Abreise nach dem wunderbaren Tag, hand alles in der Genter. Das abendliche Bankett am 1. Tage im Hotel, in Gemeinschaft mit der belgischen Mannschaft, war etwas für unsere Feinschmecker. 8-10 Gänge jederlei Speisen, Reis mit dem entsprechenden Wein und Schaumwein, damit begann es. So und ähnlich waren die drei Tage Aufenthalt in Genter ausgefüllt. Eine Fahrt nach Ostende am Meer, die Befestigung der Schiffsfähre, eine Motorbootfahrt nach Holland boten Abwechslung in Hülle und Fülle. Das waren wirklich herrliche Tage, die keiner, der dabei war, je vergessen wird.

Dieser gütlichwillige belgische Klub ist nun am kommenden Sonntag nach der SSW. haben die Wiesbadener ihre vorjährige Reise in unerschütterlicher Erinnerung, so wird sich die Vereinsführung des SSW. jede Mühe geben, den Gästen den Aufenthalt im schönen Wiesbaden ebenfalls zu einem Erlebnis zu machen. Seden wir die sportliche Seite, so wird das bevorstehende Spiel zunächst einmal weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bei allen Fußballfreunden begeisterten Widerhall finden. Ist es diesen doch seit Jahren nicht mehr vergangen gewesen, eine anerkannt bedeutende Berufsspielermannschaft zu sehen. Die Kampfbahn an der Frankfurter Straße wird daher einen Massenbesuch aufweisen, wie ihn nur ganz große Spiele zuwege bringen können. Er wird einen würdigen Rahmen abgeben für ein imponierendes Spiel, bei dem alle Feinschmecker dieses Sportes auf ihre Kosten kommen sollen. Um Zeichen der „Waisfeste“, das gilt für den sportlichen Teil derselben, wird dieser Kampf einen der Höhepunkte darstellen.

Aber Ruf und Spielstätte der belgischen Mannschaft, die gerade in jüngerer Zeit einige sensationelle Ergebnisse erzielte und die eine kleine internationale Namen aufweist, lassen wir einen Sonderbericht folgen.

Auswärtige Freundschaftsspiele.

SSW. Stuttgart und Eintracht Frankfurt setzten am Sonntag in Stuttgart die Reihe der Spiele um den von ihrem früheren gemeinsamen Vorsitzenden Graf Seraldingen gestifteten Pokal fort. Der 1. Kampf der seitgegründeten Begegnungen endete wieder mit einem knappen 2:1 (0:1) Siege der Frankfurter, die damit drei-

der Talsahrt nach Frankfurt einen Vorsprung von bald zwei Minuten. Eine zwölfsöpfige Gruppe folgte angeführt von der Traub-Wiesbaden. Alle Anstrengungen, den beiden Ausreißern nachzukommen, waren umsonst; die beiden verteidigten ihren Vorsprung ausgezeichnet. Bei den Berufs-fahrern war es ähnlich wie in der O-Klasse, der Kallheim-Berg brachte die eigentliche Spannung des Tages. Roth, Hoban, Baur, Nidel, Kijewski und Genter trüben sich wieder einmal als die besten Bergkletterer und verschafften sich einen schönen Vorsprung, den sie tapfer bis zum Ziele hielten. Nur Roth hatte noch die Kraft und verschaffte sich einen Vorsprung von einigen hundert Metern, der ihm dann auch den vielbejubelten Sieg einbrachte.

Unsere Wiesbadener Rennfahrer und ihre Anhänger verdienen eine besondere Beachtung. Seit einigen Jahren war wieder einmal ein Großaufgebot von Fahrern der Weltfahrt bei diesem Rennen am Start. Alle beteiligten sich in der B-Klasse O, nur Heinz Brandt wagte einen Start in der B-Klasse. Dies war zu viel für den jungen Fahrer. Er kam weit zurück, verdient aber das Lob, tapfer durchgehalten zu haben. Traubes letzte, wie schon erwähnt, in der O-Klasse eine besondere Rolle. Der Start lag war er an der Spitze zu sehen und verschaffte sich im Endpunkt einen schönen 13. Platz. Ernst und Paul Lehmler hielten ebenfalls gut durch und kamen auch noch unter die Preis-träger. Der kleine Rad fuhr ausgezeichnet, mußte aber in Kallheim leider die Waffen strecken. Ein Motorradfahrer fuhr ihn an und zerrückte ihm sein Hinterrad. Willi Wolf, ein noch neuer Fahrer im Wiesbadener Sport, war auch nicht schlecht, noch etwas Training, und man wird noch viel von ihm hören. Die Mitglieder des Wiesbadener Radspors waren ebenfalls zur Stelle, von denen nur bis Kallheim hielten, bis zur Tanne, hielten sie die Strecke besetzt und jubelten den Fahrern zu. In guten und schlechten Tagen fehlte es natürlich bei der Durchfahrt der einzelnen Fahrer auch nicht. Hoffen wir, daß unsere Fahrer am Sonntag in Mainz bei „Rund um Rhein-Heisen“ die Farben Wiesbadens ebenfalls ehrenvoll vertreten.

Die Ergebnisse:

Berufsfahrer: 1. Bruno Roth-Frankfurt a. M., 2. Hoban-Essen, 3. Kijewski-Dortmund, 4. Baur-Dortmund, 5. Heide-Hannover, 6. Wolle-Berlin. Heide-Hannover führt mit 45 Punkten in der Wertung zur deutschen Meisterschaft.

Klasse A und B: 1. Schenk-Schweinfurt, 2. H. Schmidt-Berlin, 3. E. Schmidt-Dortmund, 4. Gabelsberger-Essen, 5. Gabelsberger-Essen.

Klasse C: 1. Kallheim-Wein, 2. Bartsch, 3. Roth, 4. Barthelmä (Kallheim-Frankfurt), 5. Bartsch-Kallheim, 6. Dreier-Kallheim, 7. Kallheim-Berlin, 8. Kallheim-Frankfurt, 9. Kallheim-Frankfurt, 10. Kallheim-Frankfurt, 11. Kallheim-Frankfurt, 12. Kallheim-Frankfurt, 13. Kallheim-Frankfurt, 14. Kallheim-Frankfurt, 15. Kallheim-Frankfurt.

Carl Howe verunglückt.

Bei dem Autounfall am die Campbell-Tropfen verunglückte der englische Rennfahrer Carl Howe auf der Brautlandsbahn. Als er mit seinem 1,5-Liter-Grand Prix die Führung übernehmen wollte, beschleunigte er zu stark und fuhr in der Kurve gegen die Außenwand. Der Wagen überlief sich und begrub Carl Howe unter sich. Zu schwer verletzter Zustand wurde der Fahrer in das Krankenhaus gebracht.

mal hintereinander erfolgreich waren. Die Eintracht führt jetzt mit 8:2 Punkten und 15:9 Toren.

Vor 2000 Zuschauern fanden sich 7:3 Saarbrücken und BVL Benth in einem Freundschaftsspiel gegenüber, das Saarbrücken mit 4:2 (2:2) Toren für sich entschied. Am Samstag hatte der BVL Benth ein Freundschaftsspiel gegen Jeunisse sich ausgetragen und mit 4:2 Toren gewonnen.

Germania Kallheim — SK. Waldstraße kam.

Eine kombinierte Mannschaft des SK. Waldstraße trug am Sonntag in Kallheim ein Freundschaftsspiel aus, bei dem von beiden Seiten durchweg gute Leistungen gezeigt wurden. Die Gäste kamen in der 32. Min. durch ihren Linksaußen Brachmann in Führung, doch der Kallheimer Halbtöne konnte eine Minute vor der Pause den Vorsprung wieder einspielen. Nach dem Wechsel versuchte durch Umschlingungen sehr besser ins Spiel zu kommen und konnte durch zwei Tore von Staub nochmals ausgleichen. Trotz überlegenem Spiel kamen die eifrigen Kallheimer zu drei weiteren Treffern, womit sie ihren Sieg sicherstellten.

SpBgg. Kallheim Wiesbaden — SK. Wiesbaden kam.

Nachdem die SpBgg. Kallheim die Meisterschaftsspiele recht erfolgreich abschließen konnte, begann sie bereits am vergangenen Sonntag mit den Freundschaftsspielen und erzielte dabei gegen den Bezirksligisten FC. 1908 Weiskirchen auf dessen Platz ein glattes 1:1. Am Mittwochabend trafen die SpBgg. Kallheim und der SK. Wiesbaden aufeinander, der mit einer spielfreudigen, kombinierten Mannschaft auf den Platz trat, um sich sicher ein interessantes und schönes Freundschaftsspiel zu liefern. U. a. werden Schulmeyer und Fuchs mit von der Partie sein. Bei dem technischen Kitzgebe beider Mannschaften darf man auch mit beachtenswerten Leistungen rechnen. Das Spiel findet auf dem Platz an der Völsgr. statt und beginnt am 18.15 Uhr. Am Himmelfahrt folgt die SpBgg. Kallheim einer Einladung nach Kallheim, und am kommenden Samstag erwartet sie den spielfreudigen Bezirksligisten FC. 1912 Kallheim.

Von den Auslandsfeldern.

Der Fußball-Länderkampf Frankreich — Italien soll noch in diesem Jahr nachgeholt werden. Außerdem wurde die Zulassung gegeben, daß Italien beim Pariser Ausstellungsconcurren vertreten sein wird.

Vor 60.000 Zuschauern trugen Holland und Belgien in Rotterdam bereits ihre zweite Länderspielerbegegnung in diesem Jahr aus. Holland blieb mit 1:0 (1:0) siegreich.

Englands Total-Endspiel wurde am Samstag vor 33.000 Zuschauern in Anwesenheit des englischen Königs in der Windsor-Schloß in London entschieden. Sunderland schlug Bristol Northend 3:1 (0:1) und konnte damit erstmals den Total gewinnen.

Zwischen den in Zürich weilenden Vertretern der Fußballverbände von Österreich und Italien ist in der Streitfrage über das am 21. März in Wien durch den schwedischen Schiedsrichter Olsson abgehaltene Länderspiel eine Einigung zustande gekommen. Beide Verbände haben sich verpflichtet, den zum Wettbewerb um den Europa-Total zählenden Kampf an einem noch zu bestimmenden Termin in Wien zu wiederholen.

